

## im Blickpunkt

### Deutschland auf dem Weg zu neuen Ufern

Derzeit kann man feststellen: Die Gedanken zur Gesundung der deutschen Volkswirtschaft und der Wirtschaft überschlagen sich regelrecht! Im Prinzip heißt die Richtung: Mehr Arbeit für weniger Geld bei größerer Flexibilität und zusätzlich – Entlastung der Sozialsysteme bei mehr Eigenverantwortung! Eine Entwicklung, die bereits vor mindestens 15 Jahren hätte eingeleitet werden sollen, die aber nicht durchsetzbar war, ist damit unter dem Zwang der Globalisierung jetzt vorgegeben.

Da kommen zweifellos begründete Zukunftsängste auf, denn breite Bevölkerungsschichten werden ärmer und der Lebenskampf größer. Wer wundert sich darüber? Über Jahre hinweg hat der Autor dieser Rubrik hier in der KK auf Fehlentwicklungen in der Politik und Wirtschaft hingewiesen! Es war sprichwörtlich an „fünf Fingern abzuzählen“, dass die deutsche Wirtschaft einen Niedergang erleben – und viele Bürger verarmen würden. Aber, so musste es kommen: Der Staat hat sich auf vielen Ebenen zum Wohlstandsverteiler gemacht und breitflächig wurde, ohne dass hierfür eine Arbeitsleistung erbracht wurde, Geldsegen aus „Füllhörnern“ verteilt! So haben viele ganz einfach „das Arbeiten verlernt“!

Ein Jungunternehmer sagte einst: „Ich mache alles, womit ich Geld verdiene“! Längst nicht mehr alle, die ohne Arbeitsplatz sind, würden sich heute diesem Gedanken anschließen! Allerdings, viele werden zukünftig ihre Meinung ändern müssen. In den letzten Jahren und jüngster Zeit haben jedoch nicht nur die Arbeitnehmer und Rentner finanzielle Einbußen zu verzeichnen. Viele Unternehmer verloren ihre Unternehmen und ihr Privatvermögen, weil ein erstarrtes, und nicht mehr zeitgemäßes Arbeitsrecht kein rationales wirtschaftliches Handeln zuließ. Dies ist besonders den Gewerkschaftsführern anzulasten, die uneinsichtig an überkommenen Strukturen festhalten wollten. Auch sie bekamen inzwischen die Quittung für ihre Uneinsichtigkeit. Die Gewerkschaften leiden unter einem beachtlichen Mitgliederschwund und der DGB wird sich von etwa 10% seines Personals trennen müssen!

So wurden auch die Gewerkschaften geschwächt! Vor einem Jahr ging es der IG Metall in Ostdeutschland noch um die 35-Stundenwoche. Jetzt ist die 40 bis 42-Stundenwoche ohne Lohnausgleich entweder bereits durchgesetzt – oder sie kommt unaufhaltsam wieder. Das Motto heißt heute: „Vorwärts, Kameraden, wir müssen zurück!“ Mehr Arbeit für weniger Geld, sicherlich auch weniger Urlaub, Abschaffung von Feiertagen, Lockerung des Kündigungsschutzes und mindestens eine beachtliche Aufweichung des Flächentarifvertrags, das sind die bitteren Pillen, die es zu schlucken gilt.

Die für den 1.1.2005 beschlossene Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe nach „Hartz IV“ wird bei vielen zu schmerzlichen sozialen Einschnitten führen – und nicht wenige werden (umsonst) nach „Gerechtigkeit“ rufen! Die Menschen in unserem Land werden sich sehr stark auf die gesamten Veränderungen umstellen und sich die Fragen stellen müssen „wie und womit kann ich Nutzen bieten, um Geld zu verdienen“?

R. P.

### Schiessl

#### Geschäftsführung ausgebaut

Ralf Landmann wurde im Juni 2004 zum stellvertretenden Geschäftsführer der Schiessl-Gruppe berufen. Der 41-jährige ist seit April 2002 als CIO im Unternehmen tätig und war insbesondere für Reorganisation und Controlling verantwortlich. Gemeinsam mit der Ge-

schäftsführerin Anette Schießl wurden bereits strategisch die Weichen für die Zukunft der Unternehmensgruppe gestellt. Ralf Landmann verfügt über eine langjährige Führungserfahrung in verschiedenen deutschen Großunternehmen mit Auslandstöchtern. Durch seine technische sowie kaufmännische Ausbildung ist er für seine neue Aufgabe bestens gerüstet.

[www.schiessl.de](http://www.schiessl.de)



Doppelspitze: Anette Schießl und Ralf Landmann

### Fischer

#### 25 Jahre Fischer in Freiburg

Die Freiburger Niederlassung des bundesweit vertretenen Kälte-Klima Fachgroßhändlers Christoph Fischer GmbH feierte am 18. Juni 2004 ihr 25-jähriges Bestehen mit einem großen Fest für Kunden und Freunde des Hauses. Das Fischer-Team in Freiburg hatte dazu mit viel persönlichem Engagement in der Lagerhalle einen dem Anlass entsprechenden festlichen Rahmen geschaffen. Die Tatsache, dass über 200 Gäste der Einladung gefolgt waren, zeigt, wie gut und zahlreich die persönlichen Bindungen sind, die Niederlassungsleiter Ernst Weber und sein Team aufgebaut haben. Die Entwicklung der Niederlassung Freiburg von kleinsten Anfängen zu einem leistungsfä-

higen Großhandelsbetrieb war denn auch Thema der Festansprache von Geschäftsführer Veit Scholl. Besonderer Dank und Anerkennung für die geleistete Aufbauarbeit galt dabei nicht nur den Fischer-Mitarbeitern, sondern natürlich auch allen Kunden und Lieferanten.

[www.kaeltfischer.de](http://www.kaeltfischer.de)



Niederlassungsleiter Ernst Weber bedankte sich besonders bei Kunden und Lieferanten des Hauses Fischer

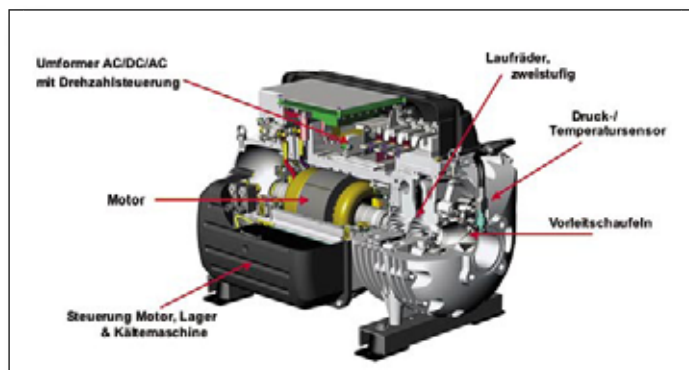
Danfoss/Turbocor

## Jointventure für ölfreien R 134a-Turboverdichter

Das dänische Unternehmen Danfoss A/S und die Turbocor Inc. mit Firmensitz im kanadischen Montreal haben am 7. Juli 2004 die Gründung eines neuen gemeinsamen Unternehmens bekannt gegeben. Das 50/50-Jointventure trägt den Namen Danfoss Turbocor Compressors Inc. und ist aus der bisher existierenden Turbocor-Produktionsstätte mit 77 Beschäftigten hervorgegangen. Hintergrund ist die stärkere weltweite Vermarktung eines neuartigen Turboverdichters, der aufgrund einer ölfreien Lagerung verschiedenste Vorteile, vor allem die hohe Energieeffizienz, birgt. Vor allem im gewerblichen, aber auch im industriellen Bereich sieht man die Anwendung dieses mit dem Kältemittel R 134a-betriebenen Verdichters zur Kaltwassererzeugung. Der bisherige Präsident von Danfoss Commercial Compressors Ltd. in Lawrenceville (Georgia), Joe Orosz, wurde zum Präsidenten des neuen Unternehmens ernannt.

(Anm. der Redaktion: Ein ausführlicher Fachbeitrag über diese neue Turboverdichter-Technologie veröffentlichte die KK in Ausgabe 2/2004 ab Seite 18, zu finden im Internet unter [www.diekaelte.de](http://www.diekaelte.de)).

[www.turbocor.com](http://www.turbocor.com)



Schnittbild des ölfreien Turbo-Verdichters (Werkbild Turbocor Inc.)

VDKL/VDI

## Branchentreffen der Kühlhaus-Logistiker

Unter dem Motto „cool & clever“ veranstalten der Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen e.V. (VDKL) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) am 12. und 13. Oktober 2004 in Celle ihr 17. Branchentreffen für Industrie, Handel und Logistikunternehmen. Der erste Veranstaltungstag steht unter dem Motto „Trends“. Auf dem Tagungspro-

gramm stehen u. a. die aktuellen Entwicklungen in der Kühlkette in Deutschland und Europa, die TK-Logistik von Nestlé/Schöller sowie eine aktuelle Studie über die Kühlkette in den EU-Beitrittsländern. „Prozessmanagement und Technik“ sind die Hauptthemen des zweiten Veranstaltungstages. Optimale Personalsteuerung im TK- und Frischebereich, Flottenmanagement für Lebensmittel-Speditionen und Energiemanagement werden u. a. von anerkannten Experten vorgestellt.

[www.vdki.de](http://www.vdki.de)

## unsere Glosse

### Irrungen und Verwirrungen

Dieser Beitrag klingt zunächst ein wenig nach „Theodor Fontane“, der einen seiner Romane unter dem Titel „Irrungen und Wirrungen“ herausgebracht hat. Wir, die wir heute nicht mehr in Preußen und in der Kaiserzeit leben, wollen das Thema daher anders, zeitgemäß und mit eigenen Augen betrachten.

„Irren ist menschlich“ – das weiß jeder, der mit beiden Beinen im Leben steht. So soll man es dann auch nicht so eng sehen, wenn der norwegische Kronprinz meint, Portugal liege am Mittelmeer. In der Geographie haben sich schon viele geirrt und so manch einer mag Dixieland gesucht – aber nicht gefunden haben.

Schlimmer können Justizirrtümer sein! Wer von einem Fehlurteil – vielleicht 15 Jahre Knast – betroffen ist, der muss sich an den Leitspruch der Justiz klammern, der da heißt: „Ein Bürger muss auch ein Fehlurteil ertragen können!“ Dem kann man gleich hinzufügen: „Auch politische Fehlentscheidungen müssen Bürger entweder wie Kröten schlucken oder sie müssen bei der nächsten Wahl „den rechten Teil“ erwählen! So ist der Glaube an die „multikulturelle Gesellschaft“ längst verblasst, der Glaube der Industrie, Deutschland brauche jährlich 450 000 Zuwanderer ist längst dahin und die Philosophie der Unternehmensberater „jeder muss alles können – besonders wenn er jung, dynamisch und flexibel ist“, ist wie eine Seifenblase zerplatzt. Vergangenheit ist auch die Traumidee, Deutschland könne das Asylland Nr. 1 in der Welt sein und Deutschland könne alles bezahlen – ganz gleich wie viel und für was!

Ein spektakulärer, milliardenstarker Irrtum war die „Rechtsschreibreform“, die sich längst als intellektueller Hochleistungs-verwirrsinn erwiesen hat! Aber, auch Lemminge können irren und die ganze Sippschaft verwirren. Wenn erst ein Leittier von einer 50 m hohen Felswand in die Tiefe springt, dann springen Hunderte von ihnen hinterher – bis dass sie alle mausetot sind!

Bessere Überlebenskünstler sind zweifellos die Kakerlaken! Die Bierbrauer der ägyptischen Stadt Alexandria behaupten, sie brauten mit den besten Rohstoffen das beste Bier der Welt ... denn, viele, viele Millionen Kakerlaken können einfach nicht irren! Aha, kann man da sagen, darum sind auch die Läuse wieder zu uns nach Deutschland gekommen und nisten sich auf den Köpfen der Kinder in Schulen und Kindergärten ein! Die wissen auch, wo es gut ist, die irren scheinbar auch nicht!

Wer als Kind „Räuber und Gendarm“, Ritter bzw. auch „Indianer“ gespielt hat, der weiß, dass es darauf ankommt, möglichst viel Verwirrung zu stiften! Siegfried, der Drachentöter, schaffte es mit seiner Tarnkappe, Bin Laden mit seinem Höhlenlabyrinth. Man sah ihn, doch er bleibt – wie ein Phantom – verschwunden.

Prof. Gesine Schwan, Mitbewerberin um das Bundespräsidentenamt, ist zweifellos von einer eigenen, verwirrenden Aura umgeben. Sie hat bewiesen, dass sie Männer aus der Fassung bringen kann! So begann ein Politiker in ihrer Anwesenheit seine Rede mit den Worten „sehr geehrte Männerinnen und Männer“ und Bundestagspräsident Thierse begrüßte sie mit „Herr Professor Dr. Schwan!“ In diesem Sinne kann man nur noch sagen: „Hallo, ihr Männerinnen, verwirrt doch einmal Eure Männer“ – vielleicht lohnt es sich!“

R. P.

## In aller Kürze

Am 12. Juli meldete die **Carrier Cooperation**, dass die Europäische Kommission in Brüssel den geplanten und bereits angekündigten Kauf der **Linde Kältetechnik** ohne Auflagen genehmigt hat. Die Transaktion kostet Carrier gemäß Vertrag 325 Mio. €, einschließlich der geschätzten Schulden.

[www.carrier.com](http://www.carrier.com) / [www.linde-kaeltetechnik.de](http://www.linde-kaeltetechnik.de)

+ + + + + + + +

Mit einer neuen Internetseite hat die Arbeitsgruppe „Heiz- und Kühlflächen“ im **Fachinstitut Gebäude-Klima e.V.** eine umfassende Informationsplattform über flächenorientierte Raumkühlsysteme geschaffen. Die Adresse lautet:

[www.raumkuehlsysteme.de](http://www.raumkuehlsysteme.de)

+ + + + + + + +

Bereits seit geraumer Zeit kooperiert das Unternehmen **Celsius & Fahrenheit Kältesystemtechnik GmbH** mit den beiden Herstellern Poly (Kühl- und Tiefkühlzellen) und Keyfrost (industrielle und gewerbliche Kälteanlagen). Daraus resultiert nun der Start in das bundesweite Großhandelsgeschäft mit Wiederverkäufern aus dem Bereich des Kälteanlagenbaus.

+ + + + + + + +

Während der diesjährigen **IKK** zwischen dem 13. und 15. Oktober in Nürnberg, veranstaltet die **AREA** erstmals einen europäischen Berufswettbewerb. Sieben Ländervertreter sollen dabei um die Morten Arnvig Trophäe (der Gründungspräsident der AREA) kämpfen. Nachfragen der KK-Redaktion zu der Veranstaltung an den IKK-Veranstalter und Sponsor des Wettbewerbs VDKF erbrachten bislang keine näheren Informationen.

[www.area-eur.be](http://www.area-eur.be) / [www.ikk-online.com](http://www.ikk-online.com)

+ + + + + + + +

Anfang Juli haben an der **Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik** 24 Studenten der Technikerklasse ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr alle Absolventen die Prüfung bestanden haben, zweimal sogar mit der Zensur „Sehr gut“.

[www.bfs-kaelte-klima.com](http://www.bfs-kaelte-klima.com)

+ + + + + + + +

Erstmals wird zur nächsten **ISH/Aircontec** im kommenden Jahr ein so genannter ISH-Express fahren. Dies beinhaltet eine Kooperation zwischen der Deutschen Bahn und der Messe Frankfurt. Zwischen verschiedenen deutschen Großstädten und der Mainmetropole verkehren an den 5 Messtagen verschiedene ICE-Züge ausschließlich zum Transport der Messebesucher. Der Pauschalpreis für Bahnticket, Eintritt und Messekatalog soll 99 € betragen.

[www.ish.messefrankfurt.com](http://www.ish.messefrankfurt.com)

+ + + + + + + +

Seit kurzem hat der **VDKF** eine eigene „Informationsstelle für Unternehmensführung“ eingerichtet. Ansprechpartner zu umweltorientierten, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen ist Dipl.-Wirtschaftsjurist Yorick M. Lowin.

[www.vdkf.org](http://www.vdkf.org)

+ + + + + + + +

Mit der Davidswache an der Hamburger Reperbahn zählt die **Polenz GmbH** neuerdings die wohl bekannteste Polizeidienststelle der Welt zu ihren Referenzen. Zur Kühlung kommt dort ein Hitachi-Gerät Set Free zum Einsatz.

[www.polenz.de](http://www.polenz.de)

## ASERCOM

### Umweltschutz – Klimaschutzprogramme

Im Fokus des diesjährigen Symposiums von ASERCOM (Verband europäischer Hersteller von Verdichtern und Regelgeräten) stehen die so genannten F-Gase-Verordnungen, die sich auf das Kyoto-Protokoll beziehen. Besonders geht es um die europäischen und nationalen Entwürfe, wie auch die bereits in Kraft getretenen Regelungen. Die Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen und andere neue Aspekte, die Hersteller, Gewerbe und Anwender künftig berücksichtigen müssen, stehen im Mittelpunkt der Referate. Weiterhin wird der Einsatz der natürlichen Kältemittel als Alternative diskutiert. Es wird in den Vorträgen aber auch deutlich gemacht, dass

das größte Potential bei Reduzierungen von Treibhausgas-Emissionen in erhöhter Energie-Effizienz der Systeme liegt. Die meisten der vorgesehenen Regelungen fordern außerdem Anlageninspektionen zur Vorbeugung von Leckagen. In diesem Zusammenhang machen die europäischen Institutionen Vorschläge zur gegenseitigen Anerkennung von Zertifizierungen sowohl für Firmen als auch des Personals. Beispiele werden erörtert. Es verbleibt genügend Zeit für eine Diskussion, hier sind alle Teilnehmer am Symposium eingeladen sich zu beteiligen. Das Symposium richtet sich an die gesamte Kälte- und Klimabranche und findet traditionell am Vortag der IKK, also am 12. Oktober 2004 in Nürnberg, statt. Weitere Informationen sind erhältlich im Internet unter [www.asercom.org](http://www.asercom.org)

## ebm-papst

### Produkt des Jahres

Die neuen EC-Energiesparriesen von ebm-papst Mulfingen wurden in Großbritannien von einer Expertenjury als „Produkt des Jahres“ im Bereich der Lüftungstechnik ausgezeichnet. David Jarvis, Geschäftsführer von ebm-papst Großbritannien, nahm den Award des englischen Fachmagazins H & V News in London entgegen.

Die Jury des führenden britischen Fachmagazins für die Heizungs-, Klima- und Lüftungsbranche begründete die Vergabe des wichtigen Industriepreises an ebm-papst unter anderem mit dessen „beeindruckenden Energiespareigenschaften“ und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Branchen und Anwendungsgebieten rund um die Welt.

[www.ebm-papst.de](http://www.ebm-papst.de)



Während der Preisübergabe für das Produkt des Jahres: Der technische Leiter der englischen Niederlassung von ebm-papst, Geoff Lockwood (Mitte), mit dem englischen Geschäftsführer der Fa. Haier und TV-Moderatorin Shauna Lowry

## Anforderungen an die Klimatechnik

Die Klima- und Lüftungstechnik hat in den letzten Jahren mit innovativen Techniken, Komponenten und Systemen den sich ständig ändernden Anforderungen an das Gebäude und an die Gebäudenutzung Rechnung getragen. Dennoch musste sie sich im Baugeschehen ständig neuen Herausforderungen stellen: Die Fassadentechnik versuchte in immer stärkerem Maße, Lüftungsfunktionen zu übernehmen. Konzeptionen

zur Nachtkühlung sowie die Bauteilkühlung sollten der „klassischen Klimatechnik“ wichtige Funktionen abnehmen. Passivhauskonzeptionen hielten Einzug auch in den Bürobereich. Vor dem Hintergrund zum Teil gegensätzlich verlaufenden Entwicklungen stellt sich heute die Frage, wie sich die Klimatechnik im Objektbau künftig positionieren und darstellen lässt. Auf diese Fragen mögliche Antworten zu finden, soll Gegenstand eines Kongresses des Fachinstituts Gebäude-Klima e. V., Bietigheim-Bissingen, sein. Als Referenten sollen, abgesehen vom Einführungsvortrag, bewusst keine Vertreter der Klima- und Lüftungstechnik, sondern Repräsentanten jener am Bau beteiligten Bereiche, die maßgebliche Einflüsse auf die künftige Entwicklung der Klimatechnik haben können: Architekten, Investoren, Gebäudebetreiber, Nutzer, Planer, Arbeitsmediziner und Juristen. Weitere Informationen unter

[www.fgk.de](http://www.fgk.de)

### arsenal research

## Kompetenz bei Wärmepumpen

Am 2. Juli 2004 wurde Dr. Brigitte Bach von der Generalversammlung der Europäischen Wärmepumpenvereinigung (EHPA) zur neuen Vizepräsidentin ernannt. Diese Interessensvertretung setzt sich vor

allem aus nationalen Wärmepumpen-Verbänden, Herstellern von Wärmepumpen und auch Firmen der Kältetechnik-Branche aus fast allen europäischen Ländern zusammen. „Das ist eine schöne Anerkennung für mich und meine Arbeit!“, meint die frisch gewählte Forscherin, die seit 5 Jahren für arsenal research, Wien, tätig ist. Dort hat sie in nur drei Jahren das international viel beachtete Wärmepumpen-Kompetenzzentrum auf die Beine gestellt und wurde dafür bereits zusammen mit ihrem Team mit dem ARCAWARD 2002 für Forschungsmanagement ausgezeichnet. Ein Jahr später erhielt Dr. Bach auch den Hauptpreis der österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik in der Kategorie „Frauen und Umwelttechnik“. Anfang 2004 wurde ihr schließlich die Leitung des Geschäftsfelds „Erneuerbare Energie“ von arsenal research gemeinsam mit Hubert Fechner übertragen.

[www.arsenal.ac.at](http://www.arsenal.ac.at)



Vizepräsidentin der Europäischen Wärmepumpenvereinigung,  
Dr. Brigitte Bach

Bock

**Schulungen auf Achse**

In Kooperation mit den Niederlassungen des deutschen Fachgroßhandels veranstaltete die Bock Kältemaschinen GmbH, Frickenhausen, in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bundesweit über zwanzig Veranstaltungen, zu denen sowohl Kunden als auch Mitarbeiter der Niederlassungen geladen waren. Obwohl Bock bereits seit einigen Jahren erfolgreich seine Monteur-Schulungen im firmeneigenen Schulungszentrum in Frickenhausen bei Stuttgart anbietet, schlug das Unternehmen mit Einführung der neuen Pluscom-Generation einen neuen Weg ein. „Die Zeiten, in denen Fachkräfte für Schulungen mehrere Tage zur Verfügung standen, sind vorbei“, berichtet Vertriebsleiter Thomas Hagenlocher. „Konventionelle Schulungen bei Lieferanten verursachen den Betrieben beträchtliche Kosten durch Anreise, Übernachtung sowie den Arbeitsausfall des Schulungsteilnehmers.“ Um dennoch einem möglichst breiten Publikum die Möglichkeit zu geben, sich umfassend über die

neue Pluscom-Generation zu informieren, entwickelte Bock ein Konzept der Pluscom-Info Tage – bundesweite Abendveranstaltungen in den Niederlassungen des Großhandels. Um auch die „Pluscom Info Tage“ so praxisnah wie möglich zu gestalten, brachte Bock mit seinem Pluscom-Mobil sowohl die neuen Verdichter als auch die Bock Innovationen EFC (Electronic-Frequency-Control) sowie ESS (Electronic-Soft-Start) mit und führte diese Besuchern direkt vor Ort anhand eines funktionsfähigen Modells vor. Ab September sind bundesweit weitere Veranstaltungen in den Niederlassungen des Großhandels geplant, der seine Kunden über anstehende Termine rechtzeitig informieren wird. Darüber hinaus werden ab Herbst auch wieder die bekannten Bock-Monteur-Schulungen in Frickenhausen stattfinden. Nähere Informationen hierzu erhalten Interessierte im Internet unter

[www.bock.de](http://www.bock.de)

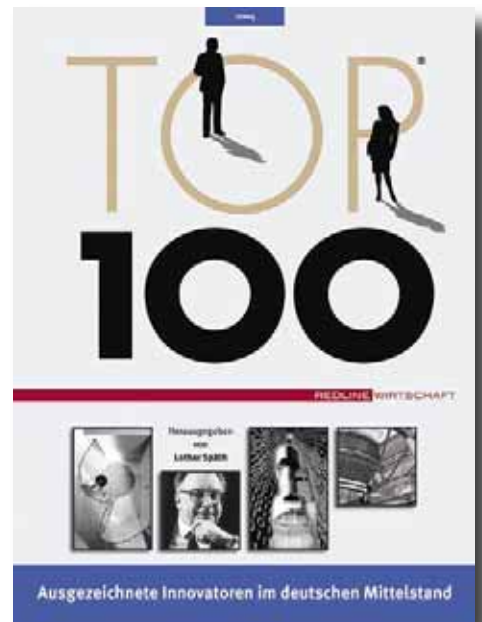


*Kommt vielleicht auch bei Ihnen vorbei:  
Das Pluscom-Mobil von Bock*

TOP 100

**Hervorragender Mittelstand**

TOP 100 ist eine bundesweite Unternehmensvergleichsstudie, die alljährlich dem innovativen Mittelstand auf den Zahn fühlt. Die besten einhundert Unternehmen werden in dem von Lothar Späth herausgegebenen Band „TOP 100 – Ausgezeichnete Innovatoren im deutschen Mittelstand“ vorgestellt. Das Buch liefert außerdem eine Zustandsbeschreibung des mittelständischen Innovationsmanagements. Praxisnahe Fachbeiträge von Autoren wie Dieter Brandes, Ex-Astronaut Dr. Ulf Merbold oder Prof. Dr. Peter Glotz sorgen für zusätzliches Know-how  
[www.top100.de](http://www.top100.de)



Ciat

**Ausbau der Vertriebsorganisation**

Der angekündigte Ausbau der Tätigkeiten des französischen Marktführers für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik Ciat in Deutschland geht mit der Gründung eines neuen Vertriebsbüros in Dortmund und der Einstellung von drei weiteren Außendienstmitarbeitern voran. In Dortmund wurde zudem auch der Innendienst weiter verstärkt. Nächster Schritt sei jetzt die Gründung eines Vertriebsbüros in Bayern. Hierfür wurden bereits zwei neue Außendienstmitarbeiter eingestellt. In Nordrhein-Westfalen ist mit Frank Parchatka ebenfalls ein neuer Ansprechpartner für die Kunden im Außendienst tätig.  
[www.ciat.de](http://www.ciat.de)

Carrier

**Personalien**

Marco Henning ist neuer Leiter des RegionalCentrums Düsseldorf der Carrier GmbH & Co KG und damit Ansprechpartner für Planer, Architekten und Ingenieure im Bereich der großen Kälte- und Klimaanlage.  
[www.carrier.de](http://www.carrier.de)



Marco Henning

**DKV-GEBURTSTAGE**

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

**80 Jahre**

Obering, Imhild Sauerbrunn, Schriesheim, am 26 August  
Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Lettner, Grömitz, am 1 September

**65 Jahre**

Dipl.-Ing. Jürgen Diehl, Meerbusch, am 23. August  
Dipl.-Ing. Rudolf Vogel, Essen am 4. September

**60 Jahre**

Dipl.-Ing. Wilfried Neumann, Dresden am 10. Juli

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.